



Bosch GuardMe schützt Alleinarbeiter und ermöglicht schnelle Hilfe bei Notfällen

12. Mai 2020

PI 11131 SO St

- ▶ 24/7-Schutz für alleinarbeitende Arbeitnehmer
- ▶ GuardMe-App erkennt Notfälle über Smartphone
- ▶ Zertifizierte Lösung erfüllt Anforderungen an Personen-Notsignal-Anlage

Frankfurt am Main – Unfälle, medizinische Notfälle oder kriminelle Übergriffe – bei Alleinarbeitern können solche Ereignisse unbemerkt bleiben und schwere Folgen haben. Unter Arbeitnehmern in Deutschland gibt es pro Jahr circa 875 000 Arbeitsunfälle. Mit geschätzten 8,5 Millionen Menschen ist in Deutschland jeder fünfte Arbeitnehmer Alleinarbeiter. Er oder sie arbeitet dauerhaft oder zeitweise außer Ruf- und Sichtweite anderer Personen. Für Tätigkeiten, die erhöhte Gefährdungen bergen und alleine ausgeführt werden, ist daher eine Personen-Notsignal-Anlage (PNA) vorgeschrieben. Das ist ein Gerät, das im Ernstfall automatisch Hilfe anfordert. Darunter fallen beispielsweise Arbeiten mit Sturzgefahr, Feuerarbeiten in brand- oder explosionsgefährdeten Bereichen, das Fällen von Bäumen oder Berufe, die eine Gefahr krimineller Übergriffe bergen. Mit GuardMe bringt Bosch nun eine zertifizierte App-Lösung auf den Markt, die in Verbindung mit einem Spezial-Smartphone und der Anbindung von Monitoring Centern alle Funktionen einer PNA erfüllt.

„Ein Menschenleben ist das höchste Gut, das es zu schützen gilt. Deswegen freuen wir uns, eine Lösung auf den Markt zu bringen, die dabei helfen kann, Leben von Menschen zu retten, die bei ihrer Arbeit besonderen Gefahren ausgesetzt sind“, erklärt Henning von Boxberg, Vorsitzender des Bereichsvorstandes Bosch Service Solutions. „Das Produkt Bosch GuardMe verbindet technologische Standards des Internets der Dinge mit unserer über 30-jährigen Erfahrung im Alarm- und Sicherheitsbereich.“

Bosch GuardMe verbindet Vorteile von Smartphone und PNA

Die GuardMe-Lösung funktioniert in Kombination mit Android-Spezial-Smartphones, wie zum Beispiel dem Sonim XP8. Damit die Lösung auch unter schwierigen Bedingungen zuverlässig eingesetzt werden kann, setzt Bosch auf sehr robuste Smartphones, die besonders resistent gegenüber Stürzen, Feuchtigkeit und extremen Temperaturen sind. Die Lösung ermöglicht eine manuelle und automatische Alarmerkennung, sogenannte willensabhängige und willensunabhängige Alarme. So kann der Alleinarbeiter im Notfall über einen SOS-Button am Smartphone Hilfe anfordern. Sollte er aufgrund von schweren Verletzungen nicht mehr in der Lage sein, einen Notruf abzusetzen, erkennen Sensoren anhand einer Schräglage oder Bewegungslosigkeit, dass ein Notfall eingetreten ist. Die App löst dann einen akustischen Voralarm aus – bleibt dieser ohne Antwort, baut die App eine Sprachverbindung zu einem Bosch Monitoring Center auf. Neben der PNA-Funktion kann das Gerät als alltägliches Berufshandy für Kommunikation und Auftragsabwicklung eingesetzt werden.

Schnelle Rettung nach individuellem Plan

Geht eine GuardMe-Sprachverbindung im Bosch Monitoring Center ein, klärt ein geschulter Servicemitarbeiter im Gespräch Unfallhergang und Verletzungen und fordert entsprechende Hilfe an. „Die über das Smartphone verfügbaren Daten verhelfen zu einer schnelleren Rettung, da beispielsweise die Position des Arbeiters mitübertragen wird“, erklärt Matthias Trautner, Leiter der Monitoring Services bei Bosch Service Solutions. Das Besondere an der Lösung ist, dass individuell pro Gerät festgelegt werden kann, ob über die Rettungskräfte hinaus auch betriebsinterne Personen benachrichtigt werden. Diese können beispielsweise betriebliche Ersthelfer, die Werksfeuerwehr oder ein Vorgesetzter sein. Ist der Alleinarbeiter beim Aufbau der Sprachverbindung nicht ansprechbar, wird direkt Hilfe gemäß einem vorher definierten Rettungsplan losgeschickt.

Zertifiziertes Produkt

In die Entwicklung von Bosch GuardMe ist die langjährige Erfahrung von Bosch Service Solutions in der Bearbeitung von Notrufen eingegangen. Der Bosch-Geschäftsbereich betreibt seit über 30 Jahren Sicherheitsleitstellen, also professionelle Empfangsstellen für die Bearbeitung von Notrufen und Alarmen. Weitere Services sind zum Beispiel der eCall für vernetzte Autos, Logistik-Monitoring oder der Aufzugsnotrufservice. Bosch GuardMe erfüllt zusammen mit dem Android-Spezial-Smartphone alle Anforderungen an eine PNA nach den Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechnik (VDE). Zertifiziert wurde die Lösung durch die Deutsche gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) nach der Norm DIN VDE V 0825-11.

Pressebilder: #2978884, #2978885, #2978886, #2978887, #2978888

Journalistenkontakt:

Talitha Strickler

Telefon 069 7562-1681

E-Mail: Talitha.Strickler@de.bosch.com

Bosch Service Solutions ist ein international führender Anbieter von Business Process Outsourcing für komplexe Geschäftsprozesse und Dienstleistungen. Auf Basis der neuesten Technologie und mit den Möglichkeiten des Internets der Dinge entwickelt der Bosch-Geschäftsbereich ganzheitliche und innovative Servicelösungen in den Bereichen Mobility, Monitoring und Customer Experience. Rund 9 500 Mitarbeiter an 25 Standorten weltweit betreuen nationale und internationale Kunden in mehr als 35 Sprachen, vorrangig aus der Automobil-, Reise- und Logistikbranche sowie IT und Kommunikationstechnik. Mehr Informationen unter www.boschservicesolutions.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 400 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2019). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 77,7 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Industrie 4.0 und Connected Mobility. Bosch verfolgt die Vision einer nachhaltigen, sicheren und begeisternden Mobilität. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT-Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen und Produkte für das vernetzte Leben, die entweder über künstliche Intelligenz (KI) verfügen oder mit ihrer Hilfe entwickelt oder hergestellt werden. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 72 600 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 126 Standorten. Im Unternehmen sind etwa 30 000 Software-Entwickler tätig.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, [www.twitter.com/BoschPresse](https://twitter.com/BoschPresse).